

Wien, 5. August

(Ausgabe deutscher Rubelscheine im besetzten russischen Gebiet.) Aus Berlin, 4. d., telegraphiert man uns: Die Darlehenskasse Ost der Ostbank für Handel und Gewerbe in Kowno emittiert als gesetzliches Zahlungsmittel für die besetzten Gouvernements Suwalki, Grodno, Wilna, Kowno und Purland, soweit sie nicht zum Generalgouvernement Warschau gehören, Darlehensklassenscheine, die auf Rubel lauten und in Stücke von 50 Kopelen bis 100 Rubel eingeteilt sind, sowie Eisenmünzen von 1, 2 und 3 Kopelen. Der Gesamtbetrag ist zunächst auf hundert Millionen Rubel fixiert. Stets bleibt der deutsche Rubel dem russischen Rubel, dessen Kurs vom Oberbefehlshaber festgesetzt wird, gleichwertig. Die deutschen Rubelscheine sind durch Darlehen voll gedeckt. Falls der Umlauf der Darlehensscheine die Summe der ausstehenden Darlehen übersteigt, was durch Rückzahlungen in russischen Rubeln leicht vorkommen kann, so werden russische Staatsbanknoten für die Differenz hinterlegt. Das neue Rubelgeld kann für alle Zahlungen an Private und Behörden

benützt werden und dient an erster Stelle für freiwillige Zahlungen des Militäriskus im besetzten Gebiet.